

BIWOG Info

IN DIESER AUSGABE:

WBG Jura-Biel	2
Herbstzeit— Aufräumzeit	5
Verlorene Schlüssel	5
Richtig heizen und lüften	6
Kabelanschluss	8
Gartenarbeit Sonnhalde	9
Geburtstag Frau Farron	10
Siedlungsfest Linde	10
Nachruf Frau Schori	11
Interview	12
Neues Mitglied SI-KO	13
Siedlungsfest Waldrain	14
Verschiedenes	15
Impressum	16

Editorial

Nach langem, preisintensiven und hartem Wahlkampf geht Amerika in die nächste Präsidentenrunde. Jetzt muss der aktuelle Präsident seine Versprechen umsetzen.

Der Vorstand der BIWOG hat sich intensiv mit der Überbauung auf der Mutti-Matte in Brügg beschäftigt.

Dabei hat er den Informationstransfer gegenüber den Genossenschaffern verstärkt. Schlussendlich hat sich die ao Generalversammlung für das Projekt ausgesprochen. Der Vorstand nimmt sich der Herausforderung an, die BIWOG in die Zukunft zu führen. Thomas Bachmann

Neuer Name / neues Design

Unser Verband hat einen neuen Namen:

wohnbaugenossenschaften schweiz — verband der gemeinnützigen wohnbauträger

Dies ist die erste Namensänderung seit über 70 Jahren. Der neue Verbandsname betont das genossenschaftliche Bauen und Wohnen, ohne die anderen Genossenschaftsformen der gemeinnützigen Bauträger (Stiftungen,

Vereine, Aktiengesellschaften) auszuschliessen. Neu ist auch das Logo.

Dieser Namensänderung liegen mehrere Beschlüsse der Delegiertenversammlung der vergangenen Jahre und Workshops mit den Regionalverbänden zugrunde. Auflage war, die Namensänderung im Internationalen Jahr der Genossenschaften 2012 der Vereinten Nationen zu vollziehen. Der neue Name ist in 3 Sprachen im Handelsregister eingetragen

gen. Analog ändern auch die Regionalverbände ihre Namen und ihre Statuten. Damit wird ein langer Entwicklungsprozess abgeschlossen. Das neue Erscheinungsbild ist schlicht, frisch und modern. Das Signet mit den zwei ineinander verschränkte Dreiecke illustriert auf perfekte Weise die Situation eines Dachverbandes der Wohnbaugenossenschaften und der Idee

des „dritten Weges“. Mit der leichten Rotation erhält das Signet eine dynamische Komponente. Das prägnante neue Logo erlaubt dem Verband eine starke einheitliche Präsenz.

www.wbg-schweiz.ch



wohnbaugenossenschaften schweiz

verband der gemeinnützigen wohnbauträger

coopératives d'habitation Suisse

fédération des maîtres d'ouvrage d'utilité publique

cooperative d'abitazione svizzera

federazione dei committenti di immobili d'utilità pubblica

Wohnbaugenossenschaft Jura-Biel

Anlässlich der Generalversammlung im Juni 2012 waren die Vorstandsmitglieder der Genossenschaft Jura-Biel unsere Gäste.

Aktuell erledigen wir die administrativen Aufgaben für diese Genossenschaft. Diese hat nun eine offizielle Anfrage für die Fusion mit der BIWOG verschickt.

Der Vorstand der BIWOG nimmt diese Anfrage sehr ernst. Der Vorstand ist gerade dabei die Art und Weise zu studieren, wie diese Fusion zu realisieren ist.

Wer ist die Genossenschaft Jura-Biel ?

Die Genossenschaft wurde im November 1948 gegründet und hat auf ihrem eigenen Grundstück am Emile-

Ganguillet-Weg 2 Gebäude mit jeweils 6 Wohnungen errichtet (vier 4-Zimmer-Wohnungen und zwei 2-Zimmer-Wohnungen)

Seitdem verwaltet sie ihre Immobilien und hält diese korrekt instand.

Die Genossenschaft besteht aus 12 Genossenschaftern, die auch Mieter der Wohnungen sind.

Aber heute hat diese kleine Genossenschaft 'keine Puste' mehr. Sie hat nicht mehr die erforderliche Kraft um sich allein um ihre Verwaltung zu kümmern. Die drei Vorstandsmitglieder wollen ihr Amt nicht länger ausführen.

Im Frühjahr 2012 haben wir vom Vorstand der Genossenschaft Jura-Biel ein SOS erhalten, auf das wir positiv geantwortet haben. Seit dem Sommer

hat unsere Verwaltung nach Übertragung der Befugnisse die Verwaltung der Immobilien übernommen.

Eine gemeinsame Zukunft und Vorteile für alle

Heute besteht ein gegenseitiges Ver-



Mehrfamilienhaus

trauensverhältnis und die Fusionsanfrage ist eine logische Konsequenz.

Beide Genossenschaften ziehen Nutzen aus der Fusion.

Jura-Biel kann sich auf eine professionelle Struktur zur Verwaltung ihrer 12 Wohnungen stützen.

BIWOG wird 12 Mieterfamilien und zwei Immobilien mehr zum eigenen Portfolio zählen können. Die Verwaltung dieses Wohngebiets kann problemlos von unserem Herr Jost und vom Vorstand übernommen werden.

Jura-Biel ist eine finanziell gesunde Genossenschaft.

Auch die BIWOG ist eine finanziell ge-

sunde Genossenschaft.

Beide werden dadurch noch stärker.

Welche Folgen hat dies alles?

Vorbereitung der Fusion

Beide Vorstände müssen einen Fusionsvertrag ausarbeiten. Dieser muss eine Fusionsbilanz enthalten, die Tauschkonditionen der Gesellschaftsanteile, die Werte der Gesellschaftsanteile, die Zusammensetzung des Vorstands und der Kommissionen, bei Bedarf die Satzungsänderungen, die Ablösung der Mietverträge und die Übertragung aller notariellen Urkunden.

Der Fusionsvertrag wird auf jeden Fall mit dem Vorbehalt erstellt, dass die Generalversammlungen beider Genossenschaften ihre Zustimmung erteilen müssen.

Werden die Aktiva und Passiva der fusionsbeantragenden Genossenschaft (Jura-Biel) «eins zu eins» übertragen, gibt es keine Entschädigung, keinen Ankauf und im allgemeinen keine zu zahlende Steuer für die dem Antrag stattgebende Genossenschaft (BIWOG).

Die fusionsbeantragende Genossenschaft wird aufgelöst und in die dem Antrag stattgebende Genossenschaft integriert.

Ist die vorbereitende Phase der Fusion beendet, hat die fusionsbeantragende

Genossenschaft (Jura-Biel) über ihre Auflösung und über die Übertragung all ihrer Güter an die dem Antrag stattgebende Genossenschaft (BIWOG) zu entscheiden. Dies ist ein Vorrecht ihrer Generalversammlung.

Die dem Antrag stattgebende Genossenschaft (BIWOG) hat ihrer eigenen Generalversammlung die Fusionsanfrage und den Fusionsvertrag zur Zustimmung vorzulegen.

Stimmen beide Genossenschaften der Fusion zu, wird die ehemalige Genossenschaft Jura-Biel zu einem integrierenden Bestandteil der Genossenschaft BIWOG.

Wie viel kostet dies alles?

Für die Eintragungen in das Handels- und Grundbuchregister, für die amtlichen Veröffentlichungen, die Notarurkunden und den Treuhandexperten sind Beträge in Höhe von CHF 20.000.- bis 25.000.- vorzusehen.

Hierzu kommen noch die Vorbereitungskosten und die Kosten, die zur Information der Mitglieder beider Genossenschaften anfallen.

Der Kanton unterstützt den Fusionsprozess und übernimmt einen Teil der Finanzierung der Fusion und zwar in Höhe von 50% aller getragenen Kosten.

Wie geht's weiter ?

Am 28. November wird der Vorstand der Genossenschaft Jura-Biel seine Genossenschafter zum ersten Mal von

seiner Absicht in Kenntnis setzen, sich mit der Genossenschaft BIWOG zusammenzuschließen.

Die Genossenschafter der BIWOG werden zum ersten Mal von der BIWOG info darüber informiert, die Sie gerade lesen.

Im Januar 2013 werden wir Sie genauer über die Vorbereitung des Fusionsvertrages informieren und zwar anlässlich einer Informationssitzung vom 24.01.2013.

Im Juni 2013 wird die Genossenschaft Jura-Biel über ihre Auflösung und Integration in die BIWOG entscheiden.

Auf der Generalversammlung im Juni 2013 werden Sie darum gebeten zu entscheiden, ob Sie dem Fusionsvertrag zustimmen.



Genossenschaft im Grünen

Der Vorstand zählt auf Ihre Unterstützung bei dieser Angelegenheit, die den genossenschaftlichen und solidarischen Geist bereichert und stärkt.

Herbstzeit—Aufräumzeit

Alle Jahre wieder kommt die Winterzeit. Dann kommt auch der Zeitpunkt, um alle Dinge, welche vor und ums Haus nicht mehr benötigt werden, im Keller einzulagern. Ungern denken wir dabei an die Sturmtage des Januartiefs Joachim zurück, während denen die Gartenmöbel und andere Gegenstände herumgewirbelt wurden. Nicht auszu-denken, wenn diese jemanden getroffen hätten. Solche Unfälle sind un-

glücklich und können vermieden werden.

Wie denn?

Natürlich indem jetzt alle zupacken und Ihre Gartenmöbel, Grillsachen, Spielsachen und sonstigen Gegenständen in Ihren Kellern überwintern. Macht es nicht mehr Freude, diese im kommenden Frühjahr unversehrt wieder hervor zu nehmen und unbeschädigt aufstellen zu können! Zudem ist vorbeugen besser als heilen.



Die Natur bereitet sich auf den Winter vor

Haben Sie auch die Gartenwasserleitungen schon entleert?

Für Ihre Mithilfe danken wir Ihnen allen bestens und wünschen Ihnen eine schöne Winterzeit.

Ihre Verwaltung

Hausschlüssel verloren oder gestohlen?

Es kann ja schon mal vorkommen, dass jemand einen Schlüssel verliert. Vielleicht wurde dieser ja auch gestohlen. Damit die entsprechenden Vorkehrungen umgehend eingeleitet werden können, ist es ratsam, sofort die Verwaltung zu benachrichtigen. Der Verwalter kann Sie dann beraten und mit

Ihnen zusammen die nötigen Massnahmen ergreifen.

Die Telefonnummer in diesen Fällen lautet: 032 365 21 45

Ihre Verwaltung

Richtig heizen und lüften

Mit der Abgabe der Mietverträge haben alle GenossenschafterInnen und MieterInnen ein Exemplar der BIWOG Reglemente erhalten.

Darin finden Sie auch umfangreiches Kapitel zum Thema lüften.

Wie wird richtig und energiebewusst gelüftet? Die nachfolgenden Punkte gilt es dabei zu beachten:

- Lüften Sie morgens alle Räume, insbesondere die Nassräume Ihrer Wohnung 5 bis 10 Minuten bei weit geöffneten Fenstern
- Je kälter es draussen ist, desto mehr muss gelüftet werden
- Bei Regen- Nebel- oder Schneewetter: kalte, feuchte Luft wärmt sich auf und trocknet ab
- Einmal täglich lüften genügt nicht. Morgens, nachmittags und Abends vor dem Schlafengehen kurz, aber kräftig die Wohnung lüften
- Die empfohlene Temperatur in den Räumen während der Heizperiode liegt zwischen 19 und 21°
- Grössere Temperaturdifferenzen zwischen den einzelnen Zimmern sind zu vermeiden, da keine wesentlichen Heizkosten eingespart werden
- Die Heizung auch bei Abwesenheit nie ganz abstellen. Ständiges Wiederaufheizen ist teurer, als die Temperatur konstant zu halten
- Bei neuen, besonders dichten Isolierglasfenstern häufiger lüften als früher. Es wird zwar Heizenergie gespart, aber es bleibt mehr Feuchtigkeit in der Wohnung gefangen: Schimmelgefahr

Kippfenster nur im Sommer benutzen.

Diese Art von Lüften ist wirkungslos gegen Feuchtigkeit und verschwendet viel Heizenergie.

Wie warm sollte eine Wohnung geheizt werden?

	17°C
	20°C
	22°C

Aus Erfahrung empfehlen sich folgende Danfoss-Richtwerte für eine ideale Raumtemperatur

Schlafräume	16 bis 18°	Reglerstufe 2
Wohnräume	20 bis 21°	Reglerstufe 3
Bad	22°	Reglerstufe 4



Im Winter ist Dauerlüften in Kippstellung falsch. Kalte, trockene Luft kann nur schwach einströmen, bleibt unter dem Fenster liegen. An den ausgekühlten Wänden kann sich Schimmel bilden.

Zudem geht so viel Heizenergie verloren

Kippfester nur im Sommer benutzen

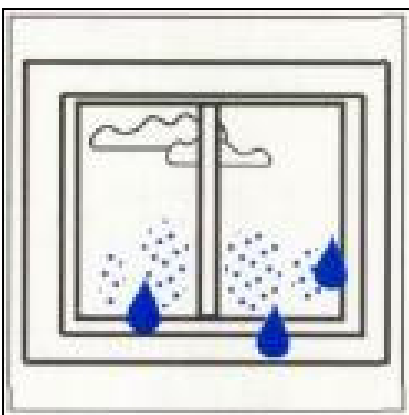


Im Winter sollten die Fenster kurz aber vollständig geöffnet werden

Kalte, trockene Luft kann kräftig einströmen und so die warme, feuchte Luft nach draussen verdrängen. Fensterflügel besonders während der Heizperiode weit öffnen, kurz und kräftig lüften

Wichtig

Wenn möglich gegenüberliegende Fenster gleichzeitig öffnen, so entsteht eine sogenannte Querlüftung (Luftaustausch in kürzester Zeit). Warme, feuchte Luft wird besonders kraftvoll und schnell aus dem feuchten Raum verdrängt.



Was soll man unternehmen, wenn sich Kondenswasser auf der Fensterinnenseite bildet?

Kondenswasser auf der Innenscheibe kann sich gelegentlich bei Isolierglasfenstern bilden. Dies ist ein Indiz für gute Fenster, aber gleichzeitig ein Anzeichen, dass die Raumluft zu feucht ist. **Also dringend Fenster regelmässig öffnen**



Warum bildet sich hinter dem Schrank Kondenswasser?

In Wandecken, Nischen und an Oberflächen von Aussenwänden mit eng anstehenden Möbeln kann durch ungenügende Luftzirkulation eine Abkühlung und somit Kondenswasser entstehen.

Kabelanschluss Cablecom

upc cablecom hat nach Verhandlungen mit dem Preisüberwacher die Rahmenbedingungen für die Kabelfernsehgebühren bis Ende 2015 festgelegt. Weitere Infos unter:

www.preisueberwacher.admin.ch

Die Erhöhung von total CHF 1.50 erfolgt in zwei Schritten

- 2013: plus CHF –.90
- 2014: plus CHF –.60

Aufgrund dieser Vereinbarung gibt es eine geringfügige Anpassung :

Ab 01.05.2013 beträgt die Abonnementsgebühr für den Kabelanschluss für die Liegenschaft CHF 24.10 pro Wohnungseinheit und Monat. Dies entspricht CHF 289.20 im Jahr, exklusiven Angaben und Mehrwertsteuer.

Hintergrund der Preisanpassung

Neu ist in jedem Kabelanschluss von upc cablecom digitales Fernsehen und ein vollwertiger Internetanschluss inbegriffen. Die bewilligte geringe Preiserhöhung für den Kabelanschluss dient dazu, die mit der Digitalisierung verbundenen Investitionen zu finanzieren und zu betreiben.

Ab Januar 2013 erhalten die Bewohner über den Kabelanschluss zusätzlich zum unveränderten analogen Radio- und TV Angebot mindestens 55 unverschlüsselte digitale Fernsehsender, zwischen 11 und 19 Sender davon in exzellenter HD-Qualität. Zusätzlich inbegriffen ist eine kostenlose Internetverbindung mit 2 Mbit/s. Weitere Infor-

mationen finden Sie unter www.upc-cablecom.ch/hdcable.



Ein neuer Zeitabschnitt des Fernsehens

Wie und ab wann können Sie die neuen digitalen Fernsehsender empfangen?

- Ab Januar 2013 können Sie die digitalen Fernsehsender empfangen, wozu je nach Fernsehgerät einen Sendersuchlauf notwendig sein kann
- Für korrekte Sortierung der TV Sender können Sie beim Sendersuchlauf den regionsbedingten Code, die so genannte Setup-ID oder City Code , eingeben, die Sie unter upc-cablecom.ch/setup-id abfragen können
- Ältere Fernsehgeräte sind nicht für den Empfang digitaler Signale ausgerüstet. Informationen darüber, wie Sie das neue Programmangebot trotzdem nutzen können. Finden Sie auf upc.cablecom.ch/hdcable.

Gemeinsame Gartenarbeit Sonnhalde



Wir danken für den Einsatz.

90. Geburtstag von Frau Anna Farron

Am 24. Juli 2012, mitten in den Sommerferien, konnte Frau Anna Farron ihren 90. Geburtstag feiern.

Da zu dieser Zeit kein Genossenschaftler im Quartier als Siedlungsverantwortlicher amtierte, hat der der Verwalter die Jubilarin anfangs August besucht.

Frau Farron war an diesem Tag nicht so in Form. Auf Fotografieren haben wir daher verzichtet.

Auch wenn sie nicht so fit war, freute

sie sich sehr über die schönen Blumen und das überreichte Präsent.

Begeistert erzählte sie von früher und auch Geschichten aus dem Alltag.

Es ist doch immer wieder spannend, älteren Mitmenschen zuzuhören und mit ihnen einen Moment Zeit zu verbringen.

Wir wünschen Frau Farron alles Gute und hoffen, dass sie wieder besser in Schuss kommt.

Hans Jost, Verwalter

Sommer - Quartierfest Linde vom 25.08.2012

Das diesjährige Quartiersommerfest hatte für uns zwei Überraschungen parat! Eine gut gelaunte Gesellschaft traf sich um 17 Uhr zu einem feinen und gemütlichen Apéro. Einige staunten über den „grossen Wagen“, der auf

dem kleinen Festplatz stand. Dieser gehörte dem „Güggelmann“, der dieses Jahr für uns feine Poulets und Bratkartoffeln grillierte. Dazu gab es ein feines Salatbuffet und frischen Zopf. Das Essen wurde von Vielen gerühmt und geschätzt. Ein Dessertbuffet und Kaffee rundete den Schmaus ab.

Die grösste Überraschung bot sicher das Wetter: Just beim Essen kam ein richtiger Sturm auf! Die Zeltwände flatterten, Regen floss in Strömen, die Kartonteller und Plastikbecher begannen davonzufliegen. Einem kleinen Mädchen wurde gar sein Teller samt Inhalt ins Gesicht geblasen. Auch wurde es so kalt, dass viele warme Kleider holen mussten.



Unser Abendessen auf vier Räder

Die Stimmung blieb trotz allem fröhlich! Um 21 Uhr zwang uns aber das schlechte Wetter, das Fest zu beenden. Dieses kurze aber intensive Fest wird uns sicher in Erinnerung bleiben!

Pia Alves Aghoro



Die fröhliche Gesellschaft

Nachruf Ursula Schori



Ursula Schori 2009

Am 30. August haben wir von Ursula Schori Abschied genommen. Die Sonnhalde hat einen lieben, stets hilfsbereiten Menschen verloren.

Ursula verbrachte ihre Kinder- und Ju-

gendzeit in der Sonnhalde und kehrte nach dem Tod ihrer Mutter in die Sonnhalde 18 zurück. Nach ihrer verantwortungsvollen Arbeit fand sie immer Zeit zum Musizieren, Lesen und Helfen.

Sie interessierte sich für fremde Kulturen und Religionen und unternahm mit einer akademischen Reisegruppe weite Reisen, die ihrem Interesse entsprachen. Durch ihre Fotoalben und später auch durch Filme liess sie uns daran teilnehmen.

Mit grosser Liebe pflegte sie ihren Garten. Er war vom Frühling bis in den Spätherbst eine Blumenpracht. Für die Genossenschaft BIWOG war sie als Revisorin tätig.

Wir werden alle Ursula Schori in bester Erinnerung behalten.

Ihre Nachbarn

Interview Genossenschafter

Interview mit Jocelyne Rickli,
wohnhaft an der Sonnhalde 10

Wo ist für Sie der schönste Platz im Quartier?

Der zwischen Sonnhalde und Falbringen gelegene Obstgarten.



Jocelyne Rickli

Was ist das Besondere an der BIWOG Siedlung?

Die Lebensqualität, hier ist sehr viel umliegender Platz und ein Gemeinschaftsgefühl, das auch die Privatsphäre respektiert.

Was ist Ihr schönstes Erlebnis (in Bezug auf die Sonnhalde)?

Die Apfelernte im Jahr 2011 zur Safterzeugung.

Welches ist Ihr Lieblingstier?

Das Eichhörnchen.

Wenn Sie wählen könnten, wo würden sie gerne leben? (Land, Region)?

Am Meer.

Gibt es eine Person, die Sie sehr bewundern?

Jean Ziegler, für seine mutigen Meinungen.

Was ist das schlechteste aller Dinge für Sie?

Engstirnigkeit, die dann oft zur Intoleranz führt.

Was ist Ihr Lieblingsessen?

Dolmas (mit Reis und Fleisch gefüllte Weinblätter und andere Gemüse).

Ihre Lieblingsadresse in Biel (Geschäft, Restaurant)?

Essor, deren Schaufenster ist immer ein Blick wert.

Welche Hobbies führen Sie aus?

Schauspiele, Kino und Lesen. Und in der Entwicklungsphase: Gartenarbeit

Was lesen Sie gerade?

"Contes des femmes qui veillent" von Marie Faucher.

Stephan Rüegg

Porträt Stephan Rüegg, neues Mitglied Siedlungskommission

Ich lebe sozusagen im Zentrum des Quartiers, vis-à-vis vom Gräppi-Brunnen im Parterre an der Sonnhalde 10. (Somit weiss ich immer, was geht und bin quasi prädestiniert für diese Aufgabe).



Stephan Rüegg

Ich habe mich für die Siedlungskommission entschieden, weil ich es wichtig finde, dass die Siedlung einen Ansprechpartner in BIWOG Angelegenheiten hat und die Rolle des Vermittlers übernimmt. Ausserdem fällt es mir leicht, Anlässe und ähnliches zu organisieren, da ich aus meiner beruflichen Tätigkeit entsprechende Kenntnisse mitbringe.

Ich hoffe, das Vertrauen der Anwohner zu gewinnen und bin offen für Ihre Anliegen. Im Folgenden möchte ich mich kurz vorstellen:

Meine Familie:

Isabelle, Aaron und Flurina

Geburtsdatum:

30.12.1978

Beruf:

Techniker HF Holzbau (Zimmermann)

Hobbies:

Seilbrücken und Klettergerüste für Kinder bauen

Lieblingessen:

Reisnudeln und Tofu-Gemüse (gekocht von meiner Frau Isabelle)

Lieblingstier:

Eisbär

Vorbild:

Mein früherer Posaunenlehrer

Bräteln an der Waldrainstrasse

Unser diesjähriges Waldrainer Grillfest fand am 9. Juni statt. Trotz des sommerlichen Klangs des Namens Juni waren dicke Pullover und Jacken gefragt, um nicht zu frösteln. Das angelegte Geplauder, der Grill, der heisse



Gemeinsames Grillfest am Waldrain

Tee und nicht zuletzt der Wein sorgten jedoch schnell für eine gemütliche Stimmung. Um für die knapp 20 Personen genügend Sitzplätze zu schaffen, wurden alle vorhandenen Gartentische zu einer langen bunten Tafel zusammengestellt. Als sich diese nach und nach mit leckeren Gerichten füllte, konnte das Festessen beginnen. Da gab es Salate, Gratin, Kuchen, Zöpfe und algerische Häppchen und gerne hätte man von allem noch ein wenig mehr genommen.

Das war eine herrliche kulinarische Reise durch die Küchen an der Waldrainstrasse, die wir gerne wiederholen.

Heike Hofmann

Mitgestaltung der BIWOG

Die Siedlungskommission vertritt die Siedlungen gegenüber der Verwaltung und ist für siedlungsinterne Unterstützung und Aktivitäten da. Aktuell sind folgende Personen im Team und gestalten aktiv mit:

Linde	Frau Pia Aghoro
Waldrain	Frau Heike Hofmann
Champagne	Herr Jean Riedo
Sonnhalde	Herr Stephan Rüegg
Falbringen	vakant

Wir suchen weitere Teammitglieder um zusammen die Werte der Genossenschaft zu verstärken.

- Sind Sie ideenreich?
- Kommunikativ?
- Wollen Sie etwas mitgestalten in der BIWOG?

So nehmen Sie an der Zukunft von BIWOG teil und kontaktieren Sie unverbindlich Thomas Bachmann 079 838 65 47 oder thobac@gmx.ch.

Verschiedenes

Agenda

- 19.12.12 Adventsfenster Waldrain
 23.12.12 Adventsfenster Linde
 Dezember Adventsfenster
 Sonnhalde /Falbringen
 24.01.13 Informationssitzung Fusion

Eintritte

- 01.11.12 Schlapbach Urs & Marie
 Schwalbenstrasse 22
 01.12.12 Miserez Vanessa &
 Stefanizzi Andrea
 Sonnhalde 2
 01.12.12 Hügli Danielle
 Dählenweg 45

Austritte

- 30.09.12 Ritter Elisabeth
 Dählenweg 31
 30.09.12 Thölking Dirk & Nina
 Schwalbenstrasse 22
 31.10.12 Carnuccio Véronique
 Sonnhalde 2
 30.11.12 Schori Ursula
 Sonnhalde 4
 30.11.12 Rufener Erna
 Falbringen 43
 16.12.12 Sarbach Nadine &
 Della Porta Pasquale
 Champagneallee 17

Geburten

keine

Suche

Siedlungskommission sucht weitere Mitglied/er und Verstärkung. Vertreten Sie Ihre Siedlung im Team und gestalten Sie mit.
 079 838 65 47, Thomas Bachmann

Biete

Zweisprachige **Spielgruppe** „Pürzliboum“, für Kinder ab 3 Jahren hat noch Platz. Jeden Montag und Dienstag morgen von 8.45 bis 11 Uhr in der Tagesschule Madretsch, Galeerweg 8

Pia Alves Aghoro 079 314 00 76

Wir haben Zwergkaninchen abzugeben. 7 Wochen alt, Farbe grau, sind gutter Gesundheit. Nicht kastriert. Leben aktuell noch bei der Mutter.

Familie Bachmann, 032 365 25 51

Holz zum Basteln und Bauen: Latten von 24/48 mm bis 40/100 mm, Tafeln von 550/400/19 mm bis 2000/400/27 mm. Transport möglich!

Stephan Rüegg 032 323 00 39

Verstorben

19.08.12 Schori Ursula
 Sonnhalde 6

Vermählung

keine



Waldrainstrasse 63

2503 Biel

Tel 032 365 21 45

Fax 032 365 21 49

info@biwog.ch

www.biwog.ch

Impressum

Autoren

Herr Thomas Bachmann

Frau Pia Aghoro

Frau Heike Hofmann

Herr Stephan Rüegg

Herr Hans Jost

Fotos

Herr Thomas Bachmann

Herr Stephan Rüegg

Frau Heike Hofmann

Auflage

150 Stk

Übersetzung

Herr Thomas Bachmann

Frau Marinella Guzzetti

Druckerei

Offset Hulliger & Co, Biel